

Anspruchsvolle letzte Dienste

Ursula und Wilhelm Föcker sind seit 25 Jahren Bestatter

Altendorf-Ulfkotte • Das Bestattungshaus Föcker ist in Altendorf ein Traditionsunternehmen. Im Februar 1985 übernahm der jetzige Inhaber Wilhelm Föcker die Firma von seinem Onkel Josef Föcker. Ursula (57) und Wilhelm (61) Föcker führen das Bestattungsunternehmen mit Sitz am Föckerskamp 22 nun im 25. Jahr. Früher war der Bestatter auch der Sargbauer, das trifft auf Wilhelm Föcker genauso wie auf den Gründer Josef Föcker zu. Wilhelm Föcker ist gelernter Tischler und jahrelang wurden Tischlerei und Bestattungsunternehmen parallel geführt. „Am Anfang meiner Selbstständigkeit war unser Hauptgeschäft der Einbau von Fenstern und Türen“, so Wilhelm Föcker. In den letzten Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt seiner Arbeit aber immer mehr in den Bereich der Bestattungen. „Ich möchte das gerne bis zu meinem 80. Lebensjahr machen“, erklärt Föcker. Die Geschäftsräume am Föckerskamp wurden

2004 um einen Abschiedsraum erweitert. „Wir können den Verwandten so einen würdigen Abschied von den Verstorbenen ermöglichen“, berichten Ursula und Wilhelm Föcker, die von positiver Resonanz zu diesem Angebot berichten können. Mittlerweile ist der Beruf des Bestatters ein Lehrberuf. Hygienische Versorgung der To-

ten, der Umgang mit den Hinterbliebenen, Überführungen und vieles mehr zählen zu den Aufgaben. Särge werden heute nicht mehr selbst produziert. „Neu ist für uns, dass immer mehr Leute Vorsorgeverträge abschließen“, so Wilhelm Föcker. Meist legten ältere Leute ihre Bestattungswünsche darin fest. ■ egg



Wilhelm (61) und Ursula Föcker (57) führen seit 25 Jahren das Altendorfer Bestattungsunternehmen.

RN-Foto Eggert